

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

67 (20.8.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den

Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 67. Samstag den 20. August 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der kath. Filialschuldienst in Gaisbach, Amtes Oberkirch, ist dem bisherigen Lehrer Joseph Anton Schnurr in Lautenbach verliehen worden. Dadurch ist dieser letztere Filialschuldienst in Lautenbach, Amtes Gernsbach, mit einem beiläufigen Ertrage von 140 — 150 fl. erledigt. Die Bewerber haben sich vorschriftsmäßig bei dem Murg- und Pfingzkreisdirectorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Singheim an den in Gant-erkannten Nachlaß des Bürgers und Steinhauers Vinzenz Mausehard auf Mittwoch den 7. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Etlingen.

(3) zu Etlingen an den in Gant-erkannten Schneidermeister Ignaz Mackert, den Alten, auf Montag den 19. September d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Gutach an den in Gant-erkannten Halbbauren Konrad Moser auf Freitag den 2. September d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an die in Concurs-erkannte Verlassenschaft des Handelsmanns Karl Wittenmeister, auf Samstag den 10. September d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Stadtamt.

(2) zu Karlsruhe an das in Concurs-erkannte Vermögen des hiesigen Schneidermeisters Anton Ehret, auf Dienstag den 13. September d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Stadtamt. U. d.

Oberamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an den in Gant-erkannten Nachlaß des Bäckers Joseph Kili auf Mittwoch den 31. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Altenheim an die nach Nordamerika auswandernden Bürger mit ihren Eheweibern und Kindern, als:

David Bötter,

Theobald Anselm der 3te,

Johannes Hauser,

Johannes Surter,

Johannes Anselm der 6te,

Johann die ledigen dasigen Bürgerstöchter

Maria Ursula Bittner und

Ursula Fischer, auf Donnerstag den 1ten

September d. J. Morgens 7 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Raimund Leiblechen Eheleute, auf Samstag den 3. September d. J. in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Offenburg an das in Gant-erkannte Vermögen des Bäckers Anton Kili auf Freitag den 9. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

Zugleich wird Anton Kili aufgefordert sich bei der Schuldenliquidation einzufinden, und seinen Gläubigern bei der Liquidation auf ihre Forderungen zu antworten, widrigenfalls für ihn ein Vertreter aufgestellt wird, dessen Handlungen er sich gefallen lassen muß. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an die in Gant-erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Uhrenmachers Wilhelm Heinrich Gerwig, auf Donnerstag den 1. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Weiler an das in Gant erkannte Vermögen des unerlaubt ausgetretenen Georg Schlegel und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Merkle, auf Freitag den 16. September d. J. Nachmittags 3 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

Zugleich wird auch Georg Schlegel aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zu stellen, und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, ansonsten nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren, rücksichtlich der gegen seine Masse eingeklagt werdenden Forderungen aber er mit jeder Einrede ausgeschlossen, und die Erklärung des Masscurators, in dieser Beziehung als maßgebend angenommen werden würde. U. d. Bezirksamt Rheinbischhoffshausen.

(3) zu Neukreuztett an den in Gant erkannten Schutzjuden Löw Hammel, auf Montag den 5. September d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Billingen.

(1) zu Mönchweiler an den in Gant erkannten Johann Flaig, auf Mittwoch den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgendem im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Oberamt Dffenburg.

(1) von Durbach der mit Gemüthschwäche behafteten Agathe Bollmer, für welche der dortige Bürger Andreas Bollmer als Pfleger bestellt ist.

(1) von Zell der mit Gemüthschwäche behafteten Ursula Herp, für welche der dortige Bürger Ambros Stürzel als Pfleger bestellt ist.

(1) von Zell der mit Gemüthschwäche behafteten Therese Sälinger, für welche der dortige Bürger Augustin Sälinger als Pfleger bestellt ist.

(1) von Zell der mit Gemüthschwäche behaftete Johann Klein, für welchen der dortige Bürger Lorenz Schacherer als Pfleger aufgestellt ist.

(1) Hornberg. [Mundtoderklärung.] Der ledige Schreiner Alois Faller von kath. Bienenbronn ist unterm heutigen im ersten Grad mundtode erklärt worden, was zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg den 12. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermö-

gen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannsten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Hombingen der über 40 Jahre abwesende Joseph Maier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und dessen Vermögen in ungefähr 150 fl. besteht.

(1) Ettenheim. [Erboordnung.] Im Frühjahr 1817 sind Therese, Anna Maria und Maximilian Keen von Grafenhausen nach Nordamerika ausgewandert, ohne daß von ihrem Leben und Aufenthalt seither etwas bekannt geworden wäre. Dieselben werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist sich entweder selbst oder durch Bevollmächtigte anher zu melden, widrigen ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Ettenheim den 7. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Schwegingen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Christoph Filsinger von Schwegingen auf die öffentliche Vorladung vom 4. April 1827. No. 3050. bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt.

Schwegingen den 9. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Therese Häselin von Hörden zieht seit einigen Wochen zwecklos umher und ist bereits eines Diebstahls und mehrerer Prellereien beschuldigt. Dieselbe erhielt unterm 25. März d. J. von hieraus einen Heimathschein, in dessen Besitz sie wahrscheinlich noch ist. Indem wir deren Signalement so gut als möglich unten beifügen, ersuchen wir die betreffende Behörden auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle uns einliefern zu lassen.

Gernsbach den 13. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Dieselbe ist 24 Jahre alt, von schlankem Wuchs und frischem, lebhaftem Aussehen, sie hat blonde Haare, welche sie in einen Zopf gewunden trägt. Ihre Kleidung besteht in einem hellblau-tuchenen Mütze, einem baumwollenzugehen roth-karrirten Rock, baumwollenen Strümpfen und ziemlich zerrissenen Schuhen. Sie hat bald ein schwarzes wollenes Halstuch mit Franzen, bald ein mehrfarbig gestammtes seidenes an, und trägt einen blauzugen Regensturm mit sich.

(2) Triberg. [Fahndung und Signalement.]

Auf dem Zimmergesellen Simphorian Herrmann von Unterharmersbach, dessen Signalement wir unten mittheilen, ruht der dringende Verdacht eines in diesseitigem Amtsbezirke verübten Diebstahls. Wir ersuchen die betreffenden Behörden auf diesen Purschen fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Triberg den 11. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 33 Jahre, Statur schlank, Gesicht oval, Haare braun, Stirne gewölbt, Augenbraunen schwarzbraun, Augen blau, Nase groß, Mund groß, Zähne schlecht, Kinn lang, Bart blond, sonstige Zeichen keine. Die Kleidung dieses Menschen besteht in einer schwarz manchesternen Jacke und langen blauen tüchernen Hosen; auch trägt er eine blau tüchene Kappe mit einem ledernen Steigbügel.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurde dem Leibgedinger Ulrich Wildstein von Nordrach, durch gewaltsamen Einbruch durch einen Laden und Fenster in seine Küchenkammer folgendes diebischerweise entwendet, als:

1) Ein neues trilchenes Deckbett im Werth von	12	—
2) Ein altes ditto	2	30
3) Ein Kopfsulben	1	12
4) Ungefähr 5 Maas Schmalz in einer zehnmäßigen eichenen Stände	6	—
	21	42

Ferner wurde der Wittve und Leibgedingerin Maria Anna Spizmätkler ab dem Hasenberg (Bogtei Nordrach) mittelst Einbruch in die Küchen u. Speckkammer folgendes entwendet, als:

1) 1 barchettes beinahe noch neues Deckbett im Werth von	7	—
2) 3 Psulben von Zwisch im Werth von	3	—
3) Eine Seite Speck von 60 Pf à 16 Kr.	26	—
4) Zwei Schinken à 18 Kr.	—	26
5) 3 Weiberhemden à 48 Kr.	2	24
6) 2 Maas Anken sammt Steinhafen à 1 fl. 12 Kr.	2	24
7) 3 Maas Schweineschmalz in einer eichenen Stände à 1 fl.	3	—
8) Ungefähr 30 Stück Eyer	—	26
	34	50

Hievon geben wir sämmtlichen Polizeibehörden zur befähigten Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 12. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der ersten

Woche des laufenden Monats wurden aus einem hiesigen Privatkaufe nachbenannte Gegenstände entwendet. Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, lastet auf dem unten signalisirten Mädchen, dessen Namen und gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. August 1831.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

- 1 grauer Frack schon etwas abgetragen mit silberblattirten Knöpfen und grünem Kragen.
- 1 Paar hellgraue noch neue Hosen.
- 1 braunseidene Weste mit gelben Punkten und vergoldeten Knöpfen.
- 1 rothseidenes Sacktuch mit schwarzen und gelben Blumen mit den Buchstaben I. Z. mit schwarzer Dinte gezeichnet.
- 1 leinernes Hemd, schon etwas getragen, mit I. Z. in rothem Faden gezeichnet.
- 1 silberne Taschenuhr mit arabischen Ziffern u. gelben metallenen Zeigern; das Zifferblatt ist am Schließelloch und am Rande etwas beschädigt. An dieser Taschenuhr besand sich eine hellbraune Haarkette mit 5 goldenen Gleichen, jedoch ohne Schluß.
- 1 großer goldener Ring mit einem rothen im Quadrat geschliffenen Stein; im innern des Ringes sind die Buchstaben S. Z. eingravirt.
- 1 Obligation, den Johann Bier als Gläubiger und den Johann Gerber von Linz als Schuldner bezeichnend, auf die Summe von 319 fl. lautend. Diese Obligation ist bei Großh. Oberrevision Wilschhoffshelm wahrscheinlich im Jahr 1827 ausgefertigt worden.
- 1 Obligation, den Professor Eckerle zu Rastatt als ursprünglichen Gläubiger und Cedenten, den Johann Bier aber als nunmehrigen Gläubiger und Cessionar u. den David Geiler jun. in Kehl als Schuldner bezeichnend u. auf 200 fl. lautend. Diese Obligation ist bei Großh. Oberrevision Kork im Jahr 1828 ausgestellt.
- 4 Leihhauscheine, jeder von 50 fl. von den Jahren 1826 — 31.
- 1 Leihhauschein über 100 fl.

Signalement der des Diebstahls verdächtigen Weibsperson.

Dieselbe hat eine schwarzbraune Gesichtsfarbe, spitze Nase, schwarze Haare in 2 herabhängende Zöpfe geflochten, eine schlanke Statur, eine Größe von ungefähr 4' und ein Alter von ungefähr 26 — 28 Jahren. Sie trug ein altes fattunernes Kleid, eine zerrissene Schürze und ein altes gelbes wollenes

Halstuch. Dem äußern Ansehen nach ist sie eine Zigeunerin.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Im Spätjahr v. J. wurden unten beschriebene Bettstücke, von denen 1 Pfulben und das Deckbett inzwischen wieder beigegeben ist, bei einem Privaten dahier entwendet. Eine gewisse Amalie Wolande aus St. Martin in Rheinbaiern, frühere Dienstmagd dahier, deren Aufenthalt aber gegenwärtig unbekannt ist, steht im Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben. Dies bringen wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 10. August 1831.

Großh. Sadtamt.

Beschreibung der Bettstücke.

1 Pfulben, 1 Deckbett und 1 Kissenüberzug, sämtliche blau und weiß in größern und kleinern Quadraten gestreift und mit Federn angefüllt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 4' 8", Statur mittlere, Haare braun, Augen braun, Augenbraunen braun, Stirne hoch, Mund groß, Kinn stark, Nase stark, Zähne gut.

(1) Lahr. [Diebstahl.] Mittwochs den 10. August Nachmittags zwischen 2 und 7 Uhr wurden dem Jakob Dold von Schönberg und Joseph Schwörer von Seelbach aus der Behausung des Andreas Bögele von Schönberg folgende Stücke entwendet:

- 1) Ein Paar ganz neue noch nicht getragene kalblederne Stiefel mit ganz hohen Rohren, im Werth von 6 —
- 2) Ein Paar alte jedoch beinahe neu vorgeschuhte Stiefel mit kalbledernen Rohren und rindledernen Schuhen, im Werth von 4 —
- 3) Ein ziemlich abgetraagenes gesticktes Hemd von mittelfeiner Leinwand, mit den Buchstaben L. D. bezeichnet, im Werth von 1 —
- 4) Ein Paar abgetragene baumwollene weiße Strümpfe, im Werth von — 30
- 5) Ein Paar graue abgetragene Zwischosen mit Hosenträgern und beinernen Knöpfen auf beiden Seiten, im Werth von 1 —
- 6) Ein altes Hemd mit L. P. bezeichnet, im Werth von 1 30
- 7) Ein Paar weiße wollene Strümpfe im Werth von — 24

Dieses wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Lahr den 11. August 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Dem Bürger Franz Dckenfuß zu Bühl wurden in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine eiserne Egge, im Werth von 12 fl.
- 2) Ein Reif von einem Wagenrad, im Werth von 4 fl.
- 3) Eine Art, im Werth von 48 kr.

Dieses machen wir den Polizeibehörden zur geeigneten polizeilichen Verfügung hiermit bekannt.

Offenburg den 12. August 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Lörrach. [Straßenraub und Fahndung.] Der unten signalisirte Wegknecht Johann David Glauner aus Freudenstadt, Königreich Württemberg, ist beinächtigt, am 7. d. M. im Walde, oberhalb Kaltenherberg, den Sattlergesellen Johann Friedrich Kuhn von Düslingen, mörderisch angefallen zu haben um ihn zu berauben; an gänzlicher Vollführung des Straßenraubs wurde er durch einen herannahenden Güterwagen verhindert, worauf er entflohen ist.

Alle Orts- und Bezirksbehörden werden ersucht, auf diesen Johann David Glauner fahnden, und im Betretungsfall ihn gefänglich anher liefern zu lassen. Lörrach den 11. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Johann David Glauner, Wegknecht aus Freudenstadt, ist ohngefähr 34 Jahre alt, 5' 4" bis 5" groß, von mittlerem nicht gar starkem Körperbau, hat hellbraune gelockte Haare, dunkle Augen, starke Nase, mittlern Mund, bräunliche Gesichtsfarbe, keinen Backenbart, auf der Oberlippe nur wenig Bart.

Er ist bekleidet mit einer blauen tuchenen Kappe aus 6 Stücken zusammengesetzt, mit kleinem ledernen Schilde, einem blauen leinenen Fuhrmannshemde, schon ziemlich alt und zerrissen, unter demselben trägt er ein braunes (oder fleischfarbenes) tuchenes Kamisol ohne Schäfte, und tuchene lange Hosen von gleicher Farbe, beide Stücke schon alt und zerrissen; die Stiefel sind zerrissen und gestickt.

Sein Wanderbuch ist von Freudenstadt ausge stellt und am 3. d. M. zu Lahr nach Basel visirt worden. Glauner zieht schon ein habes Jahr lang arbeitslos umher.

(Hierbei eine Beilage.)